



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Pridie Calendas Julii. Der XXX. Tag im Brachmonath.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

## PRIDIE CALENDAS JULIE

Der XXX. Tag im Brachmonath.

**Z**u Weiler in Brabant/ der selige Arnulphus von Coraibout von Brüssel/ <sup>Vita eius M.S. VII. larii</sup> Convers-Bruder/ welcher von Jugend auff/ als er noch in der Welt wanderte/ also streng gewesen / daß er mit starcken Weiffeln / Brennesseln/ Stechpalmen/ ja wohl mit Igel dornen/ sein Fleisch immerdar zerrisse. Da er aber ein Convers-Bruder worden/ und ohnwissend seines Lehrmeisters/ in so großer Strenge beharrte/ und ganz voller Wunden war / ist er durch ein groß Wunder gesund worden. Von schlägen aber noch nicht ablassend / und mehr als mit tausent neun hundert Wunden behaft/ hat keine geringe Entsetzung/deme/welcher durch das Ellen-loch gesehen / verursacht. Nichts desto weniger in einem schwachem Leib von Gemüth gestärckt / genosse an einander des Gesprächs mit Gott/ in welchem Er mit mancherley Gesicht erleuchtet/ hat Christum selbst/ und die Jungfrau und Mutter Gottes / welche er sonderbahrlich verehrte / mit leiblichen Augen bisweilen zusehen / verdienet : Von welchen er auch neue Weiß zu betten/ die er andere gelehrt/ empfangen. Und als er durch langwierige Arbeiten/ und Züchtigung des Fleisches abgemattet war / und wegen der von tag zunehmender Krankheit zu bett lag / dem Todt sehr nahe / ist er vom Beth hervorgesprungen/ und mit den Kirchen Sacramenten bewahrt / mit gebogenen Knien/ und wenig geneigtem Haupt / nach aufgelaßenen dreyen Zügen / seliglich gestorben/ nach vollendten sechs und zwanzig Jahren/ und schier sechs Monathen/ in dem Orden/ diesen letzten Tag Brachmonaths/ auff dem Christi Todt zugegägeten Freytag/ umb die sechste Stund / in welcher Christus an das Creutz gestiegen. Nach dem Todt aber soll Er einer gottsförchtigen Schwester oder Closterfrauen seine Seeligkeit offenbahret haben/ wie man sagt / und hat mit Wunderwerck geleuchtet.

In der Wetterau/ einer Landtschafft Teutschlands/ Mäynger Erzbistumb/ <sup>Traditio & Charta domus.</sup> und dem Ordens Closter Arns-burg/ Eberbacher Stammes/ wird der Hauptkirchen daselbst Einweyhungs Jahrtag / welcher von dem vierten Sontag nach Ostern/ Cantate, auff den Sontag nach Joannis des Tauffers / von Herren Adolpho Godefrido, Mäynger Beyh-bischoffen / bey Aufsföhrung gemelter Kirchen/ und Einweyhung des hohen Altars / auß wichtigen Ursachen/ auffgeschoben und verlegt worden / auff denselben feyerlich daselbst begangen.

Denselben Tag in Teutschland/ Mäynger Erzbistumb/ und des Ordens <sup>Monumenta & charta domus.</sup> Jungfrauen Closter/ der seligen Jungfrauen Marie, zu Marie-brunn/ die <sup>Einwey-</sup>

Einweihung selbiger Hauptkirchen/ umb das Jahr Tausent zwey hundert vier und siebenzig/ oder dabey geschehen. Welcher Einweihungs Jahrtag/ den nechsten Mittwoch nach dem heiligen Pfinstfest / auß Ordnung des einweihenden Bischoffs / jährlich soll gehalten werden. Welches Closter von Ludwigen Graffen von Hsenburg / und Hedwigen von Büches seiner Ehegemahlin gestiftet worden. Dan als sich etliche des Ordens Jungfrauen an einem Orth Hauck genent/in der Graffschafft Hsenburg gelegen / versamblet / und wegen mangel Wassers und andern Nothdürfftigkeiten / daselbst nicht wohnen könten / hat wohlgedachter Herr Graff Ludwig von Hsenburg / diese versamblete Jungfrauen/ nach überlassenem geneltem obigen Orth Hauck, mit zugehörigen zu ewigen Zeiten/ nach Niederhausen / mit Einwilligung Herren Werner, Erzbischoffs zu Maynz / und dessen Ober Amptmanns zu Niederhausen / auch Einwilligung aller seiner Kinder und Erben / an dasselbe Orth versetzt / und allda ein schön Closter/ welches Er Mariae brunn genennt/ erbauet / reichlich begabt / und ewiglich übergeben. Wie dessen/lang nach dieser Versetzung und Stiftung/ herausgegebener Stiftungs Brieff/ im Jahr Tausent zwey Hundert sechs und achtzig/den siebenzehenden Merz/ weitläuffiger meldet. Dieses Closter aber / ist zu dieser Zeit / von dessen Ketzerischen Calvinischen Nachkommelingen / dem Orden wieder abgenommen/ schier ganz zerfallen.

